

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Verlegungen nehmen die Postämter
für Anzeigen die Postämter
gegen. — Erscheint wochentlich.
Anspruch - Anschlag Nr. 53.

Anzeigenpreise: Die Anzeigen/Posten
Partielle für Anzeigen aus Aue und
Umgebung 20 Halbpennige, aus
übrigen Anzeigen 25 Halbpennige,
Reklam-Partielle 40 Halbpennige,
sonstige 30 Halbpennige.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto Amt Leipzig Nr. 1998

Nr. 237

Sonnabend, den 10. Oktober 1925

20. Jahrgang

Deutschlands Eintritt in den Völkerbund.

Die vierte Sitzung der Konferenz. — Unterredung Chamberlain-Stressemann. — Die Teilnahme Polens.

Locarno, 8. Okt. Die heutige vierte Sitzung der Konferenz, die kurz nach 2 1/2 Uhr nachmittags begann, war erst gegen 6 Uhr abends zu Ende, und also mit ihrer über dreistündigen Dauer die längste aller bisherigen Sitzungen der Vollkonferenz. Aus der Tatsache, daß der deutsche Reichskanzler Dr. Luther zusammen mit dem englischen Außenminister Balfour als letzte und erste unter allen anderen das Konferenzgebäude in eifriger Gesprächs verließ, will man im Verein mit anderen hier zirkulierenden Gerüchten den Schluß ziehen, daß Belgien auch in der Frage des deutschen Eintritts in den Völkerbund, der in der heutigen Sitzung einen der Hauptverhandlungsgegenstände gebildet haben soll, eine vermittelnde Haltung eingenommen hat. Daß der heutigen Sitzung eine besondere Bedeutung zukommen würde, war schon bei Ansetzung der frühen Stunde für diesen Beginn ersichtlich.

Ueber den Verlauf der Sitzung, von der sich Chamberlain sowohl als auch Mitglieder der französischen Delegation sehr befriedigt zeigten, wurde folgender Bericht ausgegeben:

„Die vierte Sitzung der Konferenz war der Beratung derjenigen Fragen gewidmet, die sich durch die Teilnahme der eventuellen Unterzeichner des Sicherheitspaktes am Völkerbund ergeben. Diese Beratung gab Anlaß zu einer allgemeinen Aussprache, in der die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, Englands und Italiens die Ansichten ihrer Regierungen darlegten. Die Konferenz vertagte sich danach auf Sonnabend, den 10. Oktober, und es wurde beschlossen, an diesem Tage zwei Sitzungen abzuhalten, eine Sonntags-Sitzung um 10.30 Uhr und eine Nachmittags-Sitzung um 2.30 Uhr.“

Der Sonderberichterstatter des W.D. meldet: Im Verlauf der gestrigen durch die Zusammenkunft Luthers mit dem belgischen Außenminister De Meulemeester eingeleiteten persönlichen Aussprache zwischen den Hauptdelegierten hat heute vormittag eine längere Unterhaltung zwischen dem deutschen Minister des Auswärtigen Dr. Stressemann und dem britischen Außenminister Chamberlain stattgefunden. Die nahezu zweistündige Dauer der Unterredung ermöglichte es, die wichtigsten schwebenden Fragen zu besprechen.

Ueber den Verlauf der heutigen Sitzung schreibt der Berichterstatter der „Woff. Btg.“:

„Auch das Völkerbundsproblem scheint nunmehr genau wie die Frage der französischen Garantie für die östlichen Schiedsverträge zunächst von den Juristen weiter beraten werden zu sollen. Man hat den morgigen Tag in vollem Umfange für die Beratungen der Juristen reserviert und erst am Sonnabend werden die politischen Delegierten zu einer neuen Vollsitzung zusammentreten. Die sehr man sich bemüht, den Gang der Konferenz zu beschleunigen, geht daraus hervor, daß man am Sonnabend am Vor- und Nachmittags Konferenzen anberaumt hat.“

Es scheint mithin die Absicht der Delegation zu sein, in dieser Woche mit der Generaldebatte und mit den

wichtigsten Fragen des Westpaktes fertig zu werden, um dann in der nächsten Woche unter Zuziehung der Außenminister der Tschechoslowakei und Polens in die Einzelberatung der östlichen Schiedsverträge eintreten zu können. Die Stimmung der Delegationen ist, wie man hier bisher feststellen konnte, durch den Verlauf der heutigen Sitzung, obwohl naturgemäß gerade heute positive Ergebnisse noch nicht erzielt werden konnten, durchaus günstig beeinflusst worden.

Die Führer aller Delegationen haben es sich weiter zur Pflicht gemacht, jeden übertriebenen Optimismus zu bekämpfen. Sie bemühen sich, den sie befragenden Journalisten klar zu machen, wie groß noch die Schwierigkeiten sind, die bis zur Erreichung des Endzieles überwinden werden müssen. Ein Mitglied der deutschen Delegation kennzeichnete heute das, was bisher erreicht sei, als einen Fortschritt in der Ebene, während es doch schließlich darauf ankomme, die Gipfel der Schwierigkeiten zu erklimmen.

Gerade durch dieses Bestreben der Delegationen gewinnt man aber die Meinung, daß in Wirklichkeit jeder Tag die Verhandlungen ihrem Endziel um ein erhebliches Stück näher bringt. Man pflegt zu sagen: Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. Hier sind drei starke Willen, und da wird wohl der Weg um so schneller geöffnet werden können.“

Die Frage der Zulassung Polens zur Konferenz in Locarno.

Locarno, 8. Okt. In der gestrigen Vollsitzung der Konferenz wurde auch die Frage der Zulassung der polnischen Delegation zur Konferenz erörtert, wobei beiderseits die Ansicht geäußert wurde, daß für die Zulassung ein besonderer Beschluß der fünf zur Konferenz eingeladenen Mächte notwendig sei.

Der polnische Außenminister Dr. Strzyński ist heute nachmittags in Locarno eingetroffen und hat im Parkhotel Wohnung genommen, während seine Begleiter im Hotel Metropole abgestiegen sind.

Direkte Schlafwagen Berlin-Locarno.

Ab 7. Oktober fährt der D-Bus D 44 (ab Berlin Anhalter Bahnhof 2.16 Uhr nachmittags, an Locarno mittags 12.30 Uhr) und sein Gegenzug (ab Locarno 4.46 Uhr nachmittags, an Berlin Anhalter Bahnhof 5.22 Uhr) direkte Schlafwagen Berlin-Locarno.

Blitzschlag in das Locarnoer Hotel Espanade.

Berlin, 9. Okt. Wie die Blätter aus Locarno melden, ging dort gestern abend ein schweres Gewitter nieder. Der Blitz schlug in das Hotel Espanade, wo die deutsche Delegation wohnt, ein. Es wurde jedoch nur die elektrische Lichtanlage des Hauses zerstört, jedoch die Delegationsmitglieder das Abendessen beim Kerzenlicht einnehmen mußten. Auch die Lichtanlagen der Stadt wurden durch Blitzschlag beschädigt, so daß die Stadt in völliges Dunkel gehüllt war. Ferner sollen die Telefonleitungen teilweise zerstört worden sein.

Baldwin über den Sicherheitspakt.

London, 8. Okt. In seiner Rede in Brighton sagte Baldwin noch über den Sicherheitspakt etwa folgendes: Ein neuer Gedanke wurde durch das deutsche Memorandum vom Februar dieses Jahres vorgebracht, und die Regierung verlor keine Zeit, sich ihn zu eigen zu machen. Die zugrunde liegende Idee ist einfach und ehrlich. Was den Vertrag selbst anbelangt, so sind die Grundsätze, von denen wir uns leiten lassen, klar, der Vertrag muß zweiseitig und gegenseitig sein, rein defensiv im Charakter und dem Geist des Völkerbunds Paktes entsprechen. Jede neue von der britischen Regierung übernommene Verpflichtung muß friedlich und auf die bestehenden territorialen Abmachungen in jenem Gebiet beruhen, welches für die britische Sicherheit von größter Bedeutung ist, nämlich an der Grenze zwischen Deutschland und seinen westlichen Nachbarn. Wir vertrauen darauf, daß das Ergebnis ein System sein wird, welches mit einem Mindestmaß neuer Verpflichtungen den wesentlichen Vorteil für unser Land verbindet, indem es die Kriegsgefahren verhindert und zur Wiederherstellung Europas beiträgt. Ich bin der festen Überzeugung, daß derselbe Grundgedanke, der für den Westen gilt, auch für die künftige Befriedung Osteuropas Anwendung werden wird.

Petit Parisien über die deutsch-russischen Beziehungen.

Paris, 8. Okt. Der Berliner Berichterstatter des „Petit Parisien“ erklärt, in diplomatischen Kreisen vertritt man, daß Außenminister Dr. Stressemann in der vergangenen Woche mit Tschitschew in Berlin geprüft habe, welcher Art die russisch-deutschen Beziehungen sein würden, wenn Deutschland den Sicherheitspakt unterzeichnen und in den Völkerbund eintreten werde. Eine Art deutsch-russischen Gegenvertrages sei dabei von jenseitiger Seite vorgeschlagen worden, durch den Deutschland und Deutschland sich gegenseitig verpflichteten, sich in Zukunft weder militärisch noch wirtschaftlich oder durch eine finanzielle Blockade anzugreifen. Dieser Gegenpakt solle später abgeschlossen und dem positiven Ergebnis der Konferenz von Locarno angepaßt werden. Das ist einer der Gründe, weshalb die deutsche Delegation nicht endgültig in Locarno selbst abschließen wollte, da der deutsch-russische Sicherheitspakt nach den Aussagen von Tschitschew dazu bestimmt ist, eventuell zu gleicher Zeit wie der westliche Sicherheitspakt in Kraft zu treten.

Gesetz in China.

Schanghai, 8. Okt. Nach japanischen Berichten kommen Kontingente im Schelling-Lundwang-Distrikt in Konflikt mit Truppen des Generals Schensungming. Das Gesetz soll ziemlich verlustreich gewesen sein.

Die Friedensoffensive.

Von Dr. Rika M. d. R.

Ueber die Tage von Locarno berichtet die Presse mit den alten Klischees. Es sind deren ja so viele vorhanden von London, Brüssel, Genf, Genua, Cannes oder wie die Namen heißen mögen, mit denen der Weg Deutschlands zu den Konferenzen gepflastert war. „Echo in London und Paris.“ „London ist zuversichtlich.“ „Mißtrauen in Prag.“ „Der Lustakt.“ „Stressemanns Bestinden hat sich gebessert.“ So und ähnlich leuchtet es mit den größten Lettern auf allen ersten Seiten der deutschen Blätter. Wer abseits des Lärms der großen politischen Heerstraße die Länge in Locarno auf sich wirken läßt, vermag dem, was sich dort vollzieht, nicht mit ungeteilter Zuversicht entgegenzusehen. Man hat den Eindruck, als ob jetzt gegen Ende der ersten Woche der Konferenz die Beteiligten sich noch einmal darüber klar seien, welche Probleme im einzelnen überhaupt zur Sprache gebracht oder entschieden werden sollen.

In seiner außerpolitischen Rede vom 22. Juni 1925 erklärte Stressemann: „Eine gerade Linie der deutschen Außenpolitik führt über die Liquidation des uns ausgesetzten Ruhrkampfes zum Sachverständigenrat und von dem Londoner Reparationsplan zum Plan des Sicherheitspaktes. Deutschland hat jetzt eine Friedensoffensive großen Stils begonnen.“ Es war im Krieg das tragische Schicksal aller Offensiven, daß sie taktische Erfolge brachten, sich aber strategisch taktierten. Hoffentlich bleibt der Stressemannschen „großen“ Friedensoffensive das gleiche Schicksal erspart. Zum Gelingen jeder Offensive gehören klare strategische Ziele und ein an ganz bestimmten Punkten angelegter Kräfteeinfluß. Im bisherigen Verlauf der Friedensoffensive hat die diplomatische Oberleitung in dieser Beziehung nach außen hin nicht die erwünschte Klarheit und Entschlossenheit erkennen lassen. Schon vor Locarno hat man die Offensiv mit allerhand Nebenaktionen belastet und die Zielpunkte teilweise gewechselt. Es scheint so, als ob der Oberleitung selbst das nicht immer zum Bewußtsein gekommen ist.

Bei der außerordentlich starken Inanspruchnahme unserer Minister durch die wechselvollen Probleme der Außen- und Innenpolitik kommt es zuweilen vor, daß einer oder der andere von ihnen nach verhältnismäßig kurzer Zeit vergift, was er gesagt hat. Von Stressemann ist das bekannt; von Luther ist es weniger bekannt, aber es scheint auch ihm zuweilen zu passieren. Am 29. April 1925 erklärte der Reichskanzler Dr. Luther: „Die Sicherheitsfrage ist ein zu schwieriges Problem, als daß es ratsam wäre, sie unnötig durch das Hineinziehen anderer Probleme zu belasten, die entweder mit ihr überhaupt in keinem Zusammenhang stehen oder doch zweckmäßig eine gesonderte Behandlung erfahren.“ Ob der Reichskanzler an diese Worte wohl noch gedacht hat, als er auf Geheiß der Deutschnationalen vor dem Gang nach Locarno die Verwahrungsnote in der Kriegsschuldfrage notifizieren ließ?

In der gleichen Rede erklärte Luther: „Auch die Frage der Klärung der nördlichen Rheinlandzone kann selbstverständlich nicht in dem Sinne mit dem Zustandekommen eines Sicherheitspaktes verknüpft werden, daß die Klärung von einem solchen Sicherheitspakt abhängig wäre.“ In der deutschen Antwortnote vom 20. Juli 1925 steht der hiermit nur schwer in Einklang zu bringende Satz: „Die deutsche Regierung möchte darauf hinweisen, daß das Zustandekommen eines Sicherheitspaktes eine so bedeutsame Neuerung darstellen würde, daß sie nicht ohne Rückwirkung auf die Verhältnisse in den besetzten Gebieten und überhaupt auch die Frage der Besetzung bleiben dürfte.“ Und Stressemann sagte am 22. Juli 1925 im Reichstag: „Die Nichträumung der nördlichen Rheinlandzone, die zugesagt war, und die sich aus den Verträgen für den 10. Januar dieses Jahres ergab, hat gerade diese große Entspannung der öffentlichen Meinung (infolge der Ruhrklärung) wieder zurücktreten lassen.“

Locarno hätte zur Entscheidungslinie der deutschen Friedensoffensive werden können. Aber nur dann, wenn man auf den diplomatischen Kampf etwa die Grundsätze übertragen hätte, die einst der russische General Brusilow in einem Tagesbefehl kundgab: „morgen beginnt die Offensive; wir gekämpft wird, müssen die Fronten geschlossen werden; ich kenne nur noch Weisungen und Befehle.“ Es wird während dieser Friedensoffensive, genau so wie vor ihr, viel zu viel um die Kernprobleme herumgeredet und herumgeschrieen, anstatt daß sie klar zur Entscheidung herausgestellt werden. So wird Locarno bestenfalls ein taktischer Teilerfolg werden, aber auf keinen Fall ein strategischer Endsieg. Auch Locarno wird das Schicksal fast aller bisherigen Konferenzen teilen, deren wesentlicher Erfolg darin bestand, zur Bewusstheit einer neuen Konferenz geworden zu sein.

Deutsch-holländische Verhandlungen über Ermäßigung der Zollerpositionen.

Berlin, 8. Okt. Bereits seit einigen Tagen haben im Auswärtigen Amt Verhandlungen mit der niederländischen Gesandtschaft über Ermäßigung einiger deutscher Zollerpositionen, die sich auf Gartenbauprodukte beziehen, an deren Ausfuhr Holland interessiert ist, und die durch die Säge der Zolltarifnabelle besonders belastet sind, stattgefunden.

Konferenz über die Umgestaltung der Rheinlandbesetzung.

Paris, 8. Okt. Der französische Ministerpräsident präsierte gestern Abend einer wichtigen Besprechung die sich mit der Befestigung der Rheinlande bezw. mit der Umgestaltung dieser Befestigung beschäftigte.

Ausbreitungen französischer Unteroffiziere.

Berlin, 8. Oktober. Aus Saarlouis wird gemeldet: In erschreckender Weise mehren sich in der letzten Zeit die Verbrechen des vertragswidrig im Saargebiet anwesenden französischen Militärs.

Das „Teutonengrab“ auf dem Truppenübungsplatz Döberitz.

Die Aufklärung der Mordtate, an der zurzeit die Polizei erfolgreich arbeitet, soll sich, wie der „Spandauer Zeitung“ am weitestgehenden Seite mitgeteilt wird, auch auf einen dritten Mordtat ausdehnen, der ebenfalls im Döberitzer Lager verübt worden ist.

Als die Leiche des Oberleutnants Sand aus den Kläranlagen des Truppenübungsplatzes mit zerstoßenem Schädel geborgen wurde, kam dem Döberitzer Landjägerbeamten von einer angestellten Zivilperson des Truppenübungsplatzes zur Kenntnis, daß unbedingt noch eine zweite Leiche in dem Teich liegen müsse.

Die verschollene ehemalige Leutnant von H am Mittwoch Senden gegenübergestellt worden. v. Senden wurde von Landgerichtsdirektor Dr. Graße vom Landgericht 3 eingehend vernommen; der Untersuchungsrichter kam zur Überzeugung, daß eine Identifizierung bei den schweren Verdachtsmomenten nicht in Frage kommt.

Der Kampf gegen das Deutschtum in Tirol.

Wien, 8. Oktober. Wie aus einer Mitteilung, die den „Ansbacher Nachrichten“ zugeht, zu entnehmen ist, wurden in Südtirol mit dem ersten Oktober neuerdings etwa 80 deutsche Lehrer plötzlich ihres Dienstes enthoben.

Direktorium in Griechenland?

Athen, 8. Oktober. Die griechische Regierung hat durch ein Dekret einen Obersten Rat der nationalen Verteidigung geschaffen, dem eine entsprechende Anzahl von Ministern und die höchsten Spitzen von Armee und Flotte angehören.

Konzil der „Lebendigen Kirche“.

Moskau, 8. Okt. Auf dem von der sogenannten „Lebendigen Kirche“ einberufenen Konzil, das zur Wiedervereinigung mit der alten Kirche dienen sollte, aber bisher nur zu einer Vertiefung des Gegenfaches geführt hat, legte das Haupt der Lebendigen Kirche, der Metropoliten Bedenski, ein Schreiben des verstorbenen Patriarchen Tichon vor, in dem dieser den Großfürsten Ahrill als den rechtmäßigen Erben des Zarenthrones anerkennt und die Thronansprüche des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch als ungesetzlich bezeichnet.

Ein russisches Unterseeboot an der estnischen Küste. Ein russisches Unterseeboot der Rus-Klasse, das, wie verlautet, beschädigt war, ist am Mittwoch in den estnischen Hoheitsgewässern in der Revaler Bucht an die Oberfläche gekommen.

Aus Stadt und Land.

Aue, den 9. Oktober 1925.

Beschlüsse des Gesamtministeriums.

Einberufung des Landtags-Zwischenausschusses zum 12. Okt. Der Zwischenausschuss des Landtages ist für den 12. Oktober zu einer Sitzung einberufen worden, in der drei Notverordnungen verabschiedet werden sollen.

Das Gesamtministerium hat beschlossen, dem Zwischenausschuss des Landtages drei Notverordnungen, und zwar über den Landesfinanzausgleich, über eine Veränderung des Gesetzes über das staatliche Kohlenbergbaurecht sowie über die Bahnen zu den Handels- und Gewerbetrieben vorzulegen.

Hauptversammlung des Albertzweigvereins Aue.

Am 6. Oktober 1925 hielt der Albertzweigverein Aue seine Hauptversammlung ab. Die erste Vorsitzende, Frau Bürgermeister Hofmann, begrüßte die Erschienenen und trug darauf den Jahresbericht vor.

Wichtig für den Güterverkehr.

In letzter Zeit häufen sich die Fälle, daß die Inhaltsangaben in den Frachtbriefen nicht tarifmäßig bezeichnet wird und hierdurch erhöhte Frachtsätze angewandt werden müssen.

Annahme für Anmeldungen von Einwanderern nach den Vereinigten Staaten.

Wie das Lloyd-Reisebüro erfahren hat, nimmt das amerikanische Konsulat zu Dresden ab 16. November dieses Jahres wieder Anmeldungen für Einwanderer nach den Vereinigten Staaten entgegen.

Die Anmeldungen müssen schriftlich eingereicht werden und zwar zwischen dem 15. November und 15. Dezember 1925. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen von den anzuwendenden Personen persönlich eingeleitet werden müssen.

Jede Person, deren Anmeldung angenommen und deren Name auf der Liste eingetragen ist, erhält umgehend schriftlich Bescheid mit Angabe der Vormerkungsnummer und des annähernden Zeitpunktes, an welchem die Einreise des Einzelreisenden erfolgen dürfte.

Wässern in der Revaler Bucht an die Oberfläche gekommen. Dem estnischen Küstenschutz erklärte der Kommandant, er habe sich vor dem Sturm in Sicherheit bringen wollen.

Syrien?

Entgegen einer gestrigen Meldung, nach der in Syrien vollständige Ruhe herrsche, berichtet heute Hadas aus Beirut, daß die mobile Hauptabteilung des Dschebel Druus-Gebietes, die von Reffa nach Teale vorgerückt sei, zwischen Akelah und Duffas einen harten Kampf mit drussischen Streitkräften gehabt habe.

Weiterer Refler-Abend. Guter Humor und heitere Stimmung lassen für kurze Zeit die Sorgen und den Kummer, den geschäftlichen Verrückungen verkommen.

Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Der Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hat sich am 7. Oktober 1925 zu einer Sitzung im Ratshaus Schwarzenberg unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Kleeberg aus Schneeberg zusammengefunden.

Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Wahl von zwei Abgeordneten und zwei Stellvertretern zum Kreisrat. Da kein Widerspruch erfolgte, wurde die Wahl durch Zuzug vorgenommen.

Die Einwendungen der Stadt Schneeberg wegen Nichtgewährung einer Wegebaubehilfe wurden zurückgewiesen; der Stadt wurde es überlassen, ihre vermeintlichen Ansprüche im Verwaltungsstreitverfahren zur Austrage zu bringen.

Von der Änderung des Stellenplanes für die Kreisbeamten, der als gesund zu bezeichnenden Finanzlage des Bezirkes, dem Verkauf des ehemaligen Marmorwerkes Fürstentum durch den Bezirksoberstad und dem Umbau des Gutsgeländes im Bezirksoberstad wurde Kenntnis genommen.

Die Errichtung des Arbeitsnachweises in Johanngeorgenstadt wurde einstimmig genehmigt, die Statuten hierfür in der vorgeschlagenen Form angenommen und als Vorsitzender Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, als Stellvertreter Stadtrat Unger in Johanngeorgenstadt gewählt.

Der Antrag der Ortsgruppe Johanngeorgenstadt zur Gewährung eines Darlehens zur Errichtung einer Gendherberge in Johanngeorgenstadt wurde dem Bezirksrat zur wohlwollenden Entschädigung überwiesen.

Reffel... durch... Mann... Mor... Cafes... fünf... stellte... nend... Sch... fenhänd... her gefa... hatte ihr... eine Dhr... Schuß... Vorze... nerstag... wurden... Lote gem... Tobi... Mon... Mann... ihm gefe... Herbe, a... (Sie). Di... fast un... daß er b... der Betan... Mor... Donner... Wolff an... ein Buch... los. Der... aus der... und ver... Schar de... Titer, de... Kirche un... einen tau... Bestes... haltung u... Zum... ten hatte... verantw... sächlich g... such reich... verpflanz... tungserf... von Meus... Aufst... Nacht zum... Rassenau... mann-En... Schul-... schüler u... verhaftet... Urbanstr... Teil der... Die... wurde au... aufgefrie... trug. Im... zu der E... dem leer... Bahnhof... sie Rauba... ein 13jäh... tuschoer... Bonde, d... gelebt hat... Unte... Urberber... (37. B... Dan... Flurär u... immer b... Nachfal... kleinen... fessel. D... stellte Tee... am Eßt... nur über... „Und... „Dan... gereigt, al... Person: ich wünsch... „Muf... „Ja! komme, an... eben etwa... sagen!“ Unter... über in ei... mann stell... Vater me... Barun... sich Dschin... auf jedes... suchen. Darm... vorzubereit... Dand. Es... nächstbesten... „Ja!

Beim Einkauf von **Puppenwagen, Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Korbmöbeln, Korbwaren, Spielwaren usw.** ist der richtige Weg ins neue **Korbgeschäft von Otto Süss, Aue, Wettinerstraße, am Wettinplatz.** Jeder Käufer erhält beim Einkauf von Mk. 3.— ein Flugzeug gratis.

In meinen Schaufenstern sowie in meinem Lager finden Sie Auswahl in letzten

Neuheiten und Modellen

S. Mannes

Größtes Spezialhaus für Konfektion
Aue am Markt.

Neueste Damenhüte

in reichem Farben-Sortiment zu außerordentlich billigen Preisen



Filzhüte	11.50	10.50	9.50	8.50	7.50	6.50	5.50
Samthüte	12.50	10.50	9.50	8.50	7.50	6.50	5.50
Velour Plüsch	14.50	12.50	10.50	9.50	8.50	7.50	6.50

Steter Eingang von Neuheiten und neuester Modellkopien.

Rich. Helmert Nachf.,
Inhaber E. Manns.

Erzgebirgische Bank, E.G.m.b.H.

Niederlassung Aue — Ernst-Papst-Str. 10

Eröffnung laufender Geschäftskonten mit und ohne Kreditgewährung
Diskontierung von Wechseln und Schecks.

Annahme von Spareinlagen zur höchsten Verzinsung.

Kreditgewährung. — Vermietung von Tresorfächern.

Aufnahme neuer Mitglieder jederzeit.

Stenotypistin

Größeres Bauunternehmen sucht für hiesiges Baubüro zum sofortigen Antritt jüngere perfekte
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter A. T. 174 an das Auer Tageblatt erbeten.

Fräulein für kunstgewerbliche Metallarbeiten stellt ein
A. Valentin, Schlemmerweg 8.

Achtung! Achtung!
Klavier = Stimmer

Ist kommende Woche in heiliger Gegend. — Alle Reparaturen an Pianos, Flügel und Harmoniums werden gewissenhaft und preiswert ausgeführt.
Off. bitte u. A. T. 137 an die Gesch. d. Bl. einreichen

möbl. Zimmer

Größtes freundlich an besseren Herrn sofort zu vermieten.
Zu erfragen im Auer Tagebl.
Hr. aus best. Service sucht bald. Stellung als Stenotypistin, Masch.-Schreiber, ev. auch Buchhlt.
Umgeb. unter A. T. 169 an das Auer Tageblatt.

Gänsebettfedern

aus eigener Mastanstalt, in allen Qualitäten wieder am Lager. Decken Sie Ihren Bedarf bei mir. Preiswerte u. reelle Bedienung prompter Versand.
Gustav Berthold, Frankenberg, Sa.
Münzweg 98. Telefon 242. Brachten Sie bitte die genaue Adresse.

Neue Matjes

fettlos, ca. 25 Stk., freibl. Pöschl. 6,25 fr.
„Din“ Blumenmus Garantiert rein
10 Wd. Winter Post. 8,90 fr.
Barisch & Co., Hamburg 1.

Möbel

Plüsch- u. Küchenstühle, Chaiselongues, Matrasen, Auflagen, Drahtmatrasen, Bettstellen, Große Schlafzimmerschüden, Komplettte Schlafzimmer in echt und gemalt. Buffets, Eidegerichte, Vertikals, Kommoden, Plüschgarderoben, Tische, Stühle sowie alle anderen Möbel verkauft billig

Möbel: Schmidt,
Alberstraße 6
— Rein Baden —

Zahlung gestattet.

Moderne Strickjaden, Herren-, Damen- u. Kinderunterwäsche, Bett- u. Tischwäsche, sowie alle Arten von **Hauswäsche u. Kurzwaren**

nur in. Qualitäten, kaufen Sie billigst bei
W. Lorenz,
Goethestraße 16 III.

Alter Hafer

in trockener Qual., in größeren und kleineren Partien, per 3tr. 11.75 ab hier in leihfreien Säcken hat abzugeben.
Gustav Berthold, Frankenberg, Sa.,
Telefon 242. Münzweg 98.

Satzforellen, Satzschleien u. Satztrebse

gibt ab
Zilganzl Sanda, Grö.,
Telephon Nr. 8.

Seit über 25 Jahre bei uns eingeführte, bestens bewährte, erstklassige Fabrikate!

Inlett:

säure-echte, kräftige Qualität:

80 cm breit	2.20, 1.95
130 " "	3.50

echt türkisch-rot, Spezialqualität

80 cm breit	2.90
100 " "	3.80
130 " "	4.95
140 " "	5.40
160 " "	5.90

echt türkisch-rot, feinste seidenweiche, leichte Ware:

80 cm breit	4.50
130 " "	6.90

Bettfedern:

in nur doppelt gereinigter, füllkräftiger Ware
Pfund 10.50, 6.80, 3.90

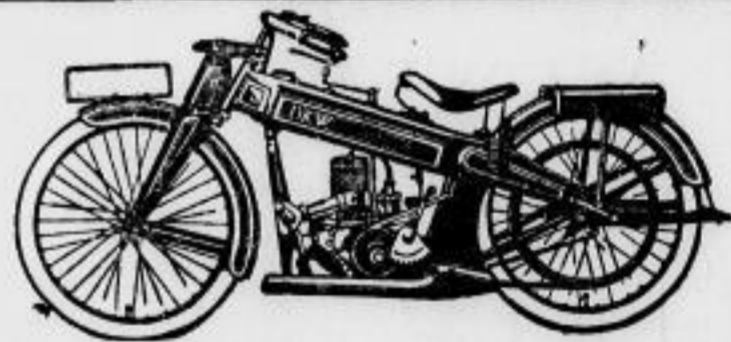
Kaufhaus Otto Leistner :: Aue.



Neuheiten in **Herbst- und Winter-Mützen**

Reichhaltige Auswahl in einfacher bis elegantester Ausführung.

Martha Jahn Aue i. Brägeb., Reichstraße 37
Bestellung — ohne jeden Kaufzwang — gern gestattet.



DKW - Motorräder auch steuerfreie, von 485 bis 1000 Mk.
Fahrräder und Nähmaschinen nur Marken-Fabrikate

D-Motorräder 10 PS. evt. mit Seitenwagen

Vertreter und Fahrlehrer:
Robert Morgner, Aue. Oststraße 35.
Telefon 641.

Johannes Süss, Aue

vorm. Wilhelm Süss, **Werkstätte für Korbmöbel und Korbwaren.**
Puppen- und Stubenwagen. **1873 1923** Kinder-Möbel.

Altestes Spezialgeschäft am Platze.
Aue, nur Markt.
Telephon 591.

Kautschukstempel für jeden Bedarf liefert **Auer Tageblatt.**

Wirtshaus „Alt Aue“

gemütliche Gasträume
Spezialausschank von
„Weißenstephan“
aus der Staatsbrauerei Freising
„Saazer Urstoff“
aus der deutschen Genossenschaftsbrauerei Saaz.
Weine erster Firmen

Heute Sonnabend
grosse Stammkarte
Spezialität: Pökel-Schwelnsknochen.

Sehr geehrte Damen!

Am Montag den 12. Oktober beginnt in dem Gesellschaftszimmer des „Raths Kaffee“ mein beliebter dreitägiger

Tafeldeck- u. Servier-Kursus

unter fachmännlicher Leitung.
Theoretisch-praktische Aufklärung und Ausbildung im Tafeldecken — Servieren — Serviettenbrechen Tischsitzen — Sonstiges Benehmen bei Tisch — bedingte Etüde — Gesellschaftl. Umgangsformen usw.
Wie benehmen wir uns? — Wie essen wir?
Die Lücken der gesellschaftlichen Sicherheit werden in vornehmer Weise, gewissenhaft und leicht faßlich behandelt und die Übungen von den Damen mit allem Gerät selbst ausgeführt.

Zum Unterschied von anderen Kursen garantiere ich für absolute Erfolge.

Der Kursus wie er sein soll.
Meine Kurse wurden in Groß- und Kleinstädten als mustergültig anerkannt.

Erstklassige Referenzen liegen aus.
Honorar für den ganzen Kursus 8.— Mk. Tageskursus 3—6 Uhr Abendkursus 8—11

Erster Tag: Montag den 12. Oktober.
Anmeldungen im Kaffee Rath, auch unter Fernruf 714 erbeten.

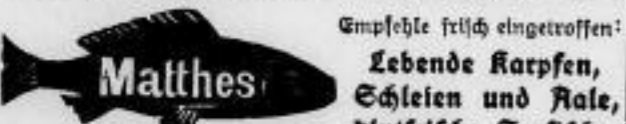
Eugen Tumesoholt,
fachmännlicher Kursusleiter.

Tauschermühle bei Aue.

Sonnabend Gesellschaftsabend
Sonntag Familienkränzchen mit Tanz
ff. Kaffee und Kuchen ff. Gänsebraten mit grünen Rüben.
ff. Biere und Weine.

Mil.-Berein Jäger u. Götter

Aue und Umg.
Sonnabend, den 10. Oktober abends 8 Uhr
Bersammlung im Vereinslokal.



Empfehle frisch eingetroffen:
Lebende Karpfen, Schleien und Aale, blutfrische Seefische,
ferner Ia. Dresdner Hasenmaßgänse, auch bratfertig und geteilt, Hühnchen, Enten und Poulets, frisch geschossene Waldhasen, im Fell, gestreift und bratfertig, auch geteilt, sowie Rehwild, Rehheulen, Rehkrähen, Rehblätter.
Paul Matthes, Aue
Fisch-, Wild- und Geflügel-Handlung.

Herren-
Anzüge und Paletots
Schwedenmäntel, Gummimantel
Damen-
Plüschmantel und Jacken, Kostüme,
sowie Bett- und Leibwäsche und Schuhwaren
Auf Teilzahlung!
Möbel u. Polsterwaren, eigenes Fabrikat
Büro-Möbel, Korb-Möbel
Paul Katz, Aue
Bahnhofstraße 34.

Empfehle Strumpfwaren all. Art.
Anna Börner, Aue,
Rein Saben. Ernst-Papst-Str. 14. Rein Saben.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Käuferer.

Kostüme



- Cheviot-Kostüm**
auf Sorge gefärbt, mit Teurgewandung, schöne flotte Form
24.50
- Sport-Kostüm**
guter Hosenanzug, Rücken- und Halsbündchen-Durchsicht
29.50
- Gabardinekostüm**
auf Halbselbs-Sorge gefärbt — bestmöglicher Teurgewandung
36.00
- Frauen-Kostüm**
reines Wolle, ganz auf Vorderseite gefärbt, vorzüglich bei Teurgewandung
45.00
- Rips-Kostüm**
lange Jacke, weite, elegante Falte auf Halbselbs-Sorge
48.00

GABARDINE-KOSTÜM
reine Wolle, ganz auf Vorderseite gefärbt, vorzüglich bei Teurgewandung **29.50**

CHEVIOT-KOSTÜM
reine Wolle, ganz gefärbt, beste Teurgewandung **19.50**

KAUFHAUS SCHOCKEN

Warme Unterzeuge

Prima Qualitäten	Billigste Preise
Herrenfurtherose, grau	3.65
Damenfurtherose, grau	3.65
Damenfurtherhose, ohne Arm	1.95
Damenfurtherhose, mit Arm	2.75
Damentaille, gestrickt	1.20
Kinderfurtherzug, 60 cm	2.55
Kinderfurtheranzug, mit Klappe, 70 cm	2.85
Reformhöschen, gefüttert	1.85
Reformhose, gefüttert	3.95
Schlupfhose, gefüttert, 60 cm	2.65
Normalkinderanzug, 60 cm	2.00
Herrennormalhose, Gr. 5	2.75
Normalhemd, Doppelbrust	2.95
Schlösserhemd, la Ware	3.85
Frauenbarchentrock, grau, 80 cm	2.95
Frauenbarchentrock, gestreift, 80 cm	3.50
Kaschmir-Strümpfe, schwarz u. fbg. 4,20, 3,45, 2,25	

Strickjacken moderne Farben, reine Wolle, zum offen und geschlossen tragen **19.50**

Meinzer: Aue.

Popeline in modernen Farben
feine Wollkaros,
Blusenstreifen,
Samte, Wollcreps,
In Ia Qualitäten
kaufen Sie sehr preiswert bei
Elsa Heinz • Aue
Ernst-Papst-Strasse (Haus Dietel).

Möbel- u. Ausstattungshaus

Aparte Herren-, Speise- und Schlafzimmer, kompl. Küchen, sowie sämtliche Einzel- und Polstermöbel kauft man am vorteilhaftesten bei
Arthur Fröhlich, Aue
Reichstraße 3.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
— Teilzahlung gestattet. —

Farben — Lacke — Tapeten
Linoleum
Künstlerölfarben
Paul Baumann
Wettinerstr. 50 AUE Fernruf Nr. 203

Wollfrieß

für Fenstermäntel,
Portieren, Decken.
Spezialhaus
Camillo Gebhardt
Ecke Bahnhofstr. Aue Ecke Reichstraße.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders Otto Alfred Lufas in Aue soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 784 RM. 64 Pf. wovon die nachträglich erwachsenen Kosten noch zu tragen sind. Zu berücksichtigen sind 81,94 RM. bevorrechtigte u. 8228,53 RM. nicht bevorrechtigte Forderungen.
Aue (Ergeb.), am 1. Oktober 1925.
Kolofrichter Paul Georgi, Konkursverwalter.

Der Alleinverkauf der Sachsen-Quelle, natürliches Mineralwasser, von großer Heilkraft und vorzügliches Tafelwasser ist für den Bezirk Aue zu vergeben.
Es wollen sich nur solvente Firmen, welche gut eingeführt sind und über die nötigen Lagerräume verfügen, melden.
Sohler Brunnen G. m. b. H., Sohl bei Bad Elster.

Wahrung! **Wahrung!**
Morgen, Sonnabend, findet auf dem hiesigen Wochenmarkt eine der Westmünder Seefisch-Großhandlung ein großer billiger Verkauf frischer und geräucherter Seefische statt. — Es kommen nur erstklassige Qualitätsfische in traumer Verpackung direkt vom Fangplatz zum Verkauf. Darum Hausfrauen, lassen Sie sich diese günstige Einkaufsgelegenheit nicht entgehen.
W. Petersen, See- u. Fisch-Großhandlung, Westmünde-Fischereihafen.
Große Auswahl! Billigste Preise!

Maurer
und
Bauarbeiter
sodort gesucht.
Heilmann & Wittmann
Baustelle:
Hugust Wellner Söhne
Aue L. Ergeb.

Bertreter!

Wir suchen einen bei der Schulbehörde des Erzgebirges gut eingeführten Bertreter für unsere Artikel (Klebstoffe, Cemente, Rappenteife, Bindemittel usw.).
Offerten unter **N. 2. 188** an die Geschäftsstelle des Minire.
Saunders, christliches Bräutlein, von 18—17 Jahren als Aufwartung
für den ganzen Tag bei gutem Lohn gesucht.
Wahrscheinlich kann ein **schöner Arbeitsbursche** dauernde Stellung bekommen.
zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Teilnahme...
Nr. 1
Be...
Erkl...
Locarno, wie vorher...
den einzelnen...
gefüllt. So...
außenministe...
schen Telegra...
face. Die Un...
ner empfang...
bert den Bef...
velde im Hote...
sehung der...
die den ganze...
gestern gefe...
Ueber die...
Möglichkeit p...
spiegelt, ein...
schwierig...
im Abgeben...
diesem Falle...
dahin, daß d...
wichtiges Sta...
mifische Auf...
ander, währe...
Seiten der fr...
voller ist als...
mismus recht...
der fortführt...
bereits errei...
lungen.
Der voll...
heute Bespre...
und Lande...
Cham b...
such ab. Die...
dauerte fast...
Locarno, Bertreter der...
Ich hege die...
fann. Unsere...
heit, Dissen...
die wir von...
gutes Zeichen...
aufnahm, ohn...
der juristische...
fangs haben w...
und das Ter...
der Verhandl...
Berlin, 9. der Weimarer...
65 Jahren ei...
Der Nach...
Landtag ist na...
tischen Partei...
Die Trauer...
D. Dr. Freuh...
der Wandelhalle...
schluß an die...
in der Gerichts...
Beseidigung...
Drechsler gegen...
ber frühere...
schen Arbeiterpa...
erhoben. Der...
Nachrichten mel...
in Neuerungen...
sämmer der...
mit dem Weine...
ler soll Drechs...
bergers wegen...
Päpe beackhtet...
Geburtsdag...
Gindenburg, V...
präsidenten v...
"Katholischer...
Amerikaner dem...
amerikanische...
der Wähl...
der Ehre."